

18.7.1914.

## Für 20.000 Soldaten Kälteschutzmittel.

Der vom Eisenbahnministerium erlassene Aufruf an die Frauen und weiblichen Angehörigen der Staatsbahnbediensteten sowie die weiblichen Staatsbahnangestellten durch Anfertigung von wollenen Winterbekleidungsstücken für unsere im Felde stehenden Soldaten zur Kriegsfürsorge beizutragen, hat im ganzen Staatsbahnberreiche freudigen Widerhall gefunden. Ueberauschend groß ist die Anzahl der abgelieferten Schneehauben, Wolleibchen, Wadenstutzen und so weiter, die nun in den nächsten Tagen durch das Kriegsfürsorgeamt zur Abwendung gelangen.

Eine ungeheuer große Arbeit war zu leisten, Tag für Tag liefen fertige Sachen ein, so daß in den letzten Tagen das Heim der Gattin des Eisenbahnministers Frau Baronin Marianne v. Forster einem Groß-Wollwarenlager gleich. Nun sind die Gegenstände in den Repräsentationsräumen des Eisenbahnministeriums aufgestapelt. Aber es ist nicht das geschäftsmäßige Ueber-einanderdrängen von Waren; geschickte Hände verstanden es, die Tausende und Abertausende von Gegenständen in eine hübsche Form zu bringen und man glaubt sich in ein Höhlenreich versetzt. Ueberall aufstrahlende Pfeiler, Durchlässe, Ennpässe und Schluchten, die durch sinnreich angebrachte Glühlampen wirksam beleuchtet werden. Im Vordergrund steht, von Blattpflanzen umgeben, die Kaiserbüsche unter einem gleichfalls aus den Wollgegenständen hergestellten Baldachin, hinter dem der Doppeladler prangt. Eine ganz gewaltige Fülle von Arbeit liegt in diesen Gegenständen, die in vier Wochen hergestellt wurden, 20.666 Kilogramm sind es, die da aufgespeichert liegen, und zwar 6940 Schneehauben, 22.872 Paar Wadenstutzen, 30.317 Leibchen, 10.905 Paar Häufeliner und 3674 sonstige Gegenstände, zusammen 74.708 Stücke. Daß diese Masse von Arbeit bewältigt werden konnte, war ausschließlich der geschickten Einteilung der Zuweisung bestimmten Sorten an die einzelnen Arbeitsfreudigen zuzuschreiben. Heute wurden nun die Gegenstände zur Besichtigung freigestellt. Der Vormittag war den Ehrenvästern zur Verfügung gestellt worden. Unter diesen waren zu sehen: Erzherzog Leopold Salvator, Fürstbischof Dr. Friedrich Gustav Bissl, Ministerpräsident Graf Stürgkh, der Gemeinsame Finanzminister Ritter v. Bilinski, Kriegsminister Ritter v. Krobatin, Statthalter Freiherr v. Bienerth, die Gemahlin des Ministers

des Außern Gräfin Nadine Berchtold, Kriegsminister a. D. v. Schönau, die Minister a. D. Wittek, Dr. v. Derichatta, Baron Bed. Böll, Stadtkommandant FM. Wikullil, Oberstallmeister Graf Rinsky, Baron Bed. Friis, Oberstfächenmeister Graf Bellegarde, Fürstin Montenuovo, Erz. Dr. Mataja, Magistratsrat Dr. Dont, Abg. Dr. v. Oberleuthner usw.